

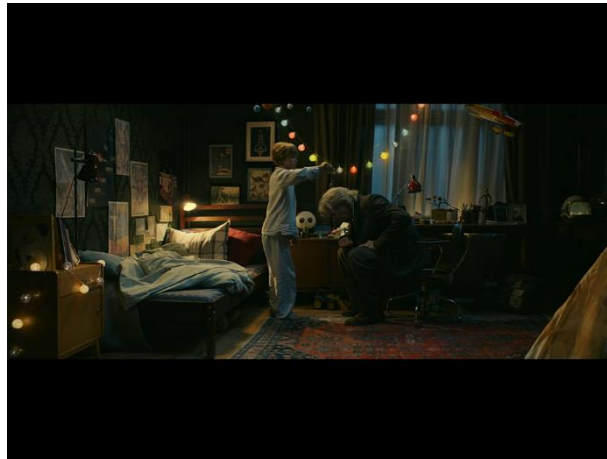
Winski und das Unsichtbarkeitspulver

Vinski and the Invisibility Powder

Finnland, Litauen 2021, 85 min.

Regie: Juha Wuolijoki

Empfohlen ab 8 Jahren



Die kleine Stadt Hömpstad wird von einer Einbruchsserie heimgesucht und die Polizei scheint machtlos zu sein. Da begegnet der zehnjährige Winski einem alten Apotheker. Er meint, die Stadt brauche einen Superhelden wie Winski, und übergibt dem Jungen ein Unsichtbarkeitspulver. Dieses Zaubermittel macht Menschen nicht nur unsichtbar, sondern lässt sie auch durch dicke Mauern wandern. Mit dem Pulver soll Winski nun auf die Jagd nach den Einbrechern gehen. Aber Winski ist alles andere als ein Held. Der eher schüchterne Junge hat keine Freunde und wird von Juuso und seiner Gang gemobbt. Aber als in der Nacht die Konditorei seiner Mutter überfallen und alles Geld gestohlen wird, muss Winski in Aktion treten. Gemeinsam mit dem alten Apotheker geistert er nachts unsichtbar durch die Stadt und macht einen Gauner nach dem anderen dingfest. Allerdings gibt es noch einen Verdächtigen, nämlich den neuen Freund von Winskis Mutter, den Security-Mann Antero. Doch der Apotheker befürchtet, dass sich Winski nicht von Beweisen, sondern eher von seiner Eifersucht leiten lässt und so die geheime Aktion in Gefahr bringt.

Produktionshintergrund und persönlicher Eindruck

Der finnische Regisseur und Produzent Juha Wuolijoki war bereits zu Gast beim Festival SCHLINGEL, so zum Beispiel mit seinem bezaubernden Kinderfilm WUNDER EINER WINTERNACHT – DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE. Seine neue Produktion spielt in der heutigen Zeit, enthält aber eine Reihe von Fantasy-Elementen.

Die Geschichte basiert auf dem Kinderbuch „Das Unsichtbarkeitspulver“ des finnischen Schriftstellers Simo Puupponen, besser bekannt unter dem Pseudonym Aapeli, aus dem Jahr 1954. Erzählt wird hier eine spannende Kriminalgeschichte, die mit Hilfe eines Zauberpulvers gelöst werden kann. Dabei geht es aber auch um einen schüchternen Jungen, der an den Aufgaben und der Verantwortung, die ihm übertragen wird, wächst und an Selbstbewusstsein gewinnt.

Pädagogische Ansatzpunkte

Leider ist das Kinderbuch „Das Unsichtbarkeitspulver“ nur noch antiquarisch zu erstehen. Sollte es vielleicht doch besorgt werden können, lohnt es sich, einige Passagen daraus als Einstimmung auf den Festivalbesuch vorzulesen.

Nach dem Kinoerlebnis könnten die Schülerinnen und Schüler zunächst in jeweils zehn Sätzen aufschreiben, was sie mit einem Unsichtbarkeitspulver anstellen und welche Wünsche sie sich damit erfüllen würden.

Die nachbereitende Diskussion könnte sich um Winski und seine Familie drehen. Wie wird Winski zu Beginn des Films vorgestellt? Welche Charaktereigenschaften hat er, welche Schwächen? Warum ist gerade er der Auserwählte, der Hömpstad retten kann? Welches Verhältnis hat Winski zu seiner alleinerziehenden Mutter? Vermisst er seinen Vater? Wie steht er zu dem neuen Freund seiner Mutter? Und worauf stützen sich seine Verdächtigungen? Treten die Befürchtungen des magischen Apothekers ein?

Themen

Literaturverfilmung, Krimi, Fantasy, Magie, Familie, Freundschaft, Selbstbewusstsein, Mobbing, Werte